

Prof. Dr. Wanka will nach Lebusa kommen

Lebusa. Heute wird die Brandenburger Kulturministerin Prof. Dr. Johanna Wanka in Lebusa, Amt Schlieben, erwartet. Mit ihrem Besuch nimmt sie eine Einladung des Fördervereins „Orgel- und Kulturzentrum Lebusa e.V.“ an. Es ist zu erwarten, dass sie neugierig darauf sein wird, was sie zum geplanten Projekt erfahren und mit eigenen Augen sehen wird. Das jedenfalls hoffen die Fördervereinsmitglieder. Harry Widmer: „Wir sind froh, dass es mit dem Termin geklappt hat und sich die Ministerin die Zeit nimmt, Lebusa kennenzulernen und mittendrin jenen Gebäudekomplex, der uns sehr am Herzen liegt.“ Dabei handelt es sich um das leer stehende und stark beschädigte Pfarrhaus neben der sanierten Kirche mit ihrer Silbermannorgel und dahinter den ursprünglich beinahe Einsturz gefährdeten Oberlaubenstall, an dem Ende vorigen Jahres die Notsicherung begann — auch mit finanzieller Hilfe aus dem Ministerium für Wissenschaft, Kultur und Forschung Brandenburgs.

„Wir denken, dass die Ministerin längst die Begeisterung ihres Referatsleiters Dr. Uwe Koch wahrgenommen hat, der bereits mehrfach in Lebusa weilte und seit seinem ersten Besuch von der Projektidee eines Orgel- und Kulturzentrums begeistert ist“, meint Harry Widmer. Angekündigt ist, dass sie heute von Dr. Koch begleitet wird. In den vergangenen Monaten hat sich viel getan. Die Notsicherung ist soweit beendet, das Dach abgedeckt. Es wird derzeit von einer Plane geschützt. Das Fachwerk, das an vielen Stellen instabil war, konnte in dem Maße wiederhergestellt werden, wie es für eine weitere Nutzung notwendig ist.

Um diese dürfte es auch heute gehen. Onno Folkerts, der betreuende Architekt, wird erläutern, welche Maßnahmen als nächste folgen müssen und was das bauliche Konzept beinhaltet. Eine Vorstellung des gesamten Projektes „Orgel- und Kulturzentrum Lebusa“ gibt Pfarrer Dr. Stephan Schönfeld, Fördervereinsvorsitzender Christopher Lichtenstein wird die Silbermannorgel erklingen lassen. Auch er setzt große Hoffnung auf den Besuch: „Wir haben engagierte Leute im Verein. Etwa 30 sind es bis jetzt. Sie kommen nicht nur aus Lebusa, sondern aus dem gesamten Elbe-Elster-Kreis und sogar darüber hinaus. Sie alle sehen die Idee, das Pfarrhaus und den Oberlaubenstall wieder nutzbar zu machen und damit die Voraussetzungen für eine Orgelschule und für einen erstklassigen Konzertort zu schaffen, trotz aller Probleme als realisierbar an. Dennoch braucht ein solches Projekt auch weitere Unterstützung. Hier geht es um wertvolle Kulturgüter und Menschen, die diese auf eine einzigartige Weise nutzbar machen möchten.“

Der Besuch von Ministerin Wanka ist kein Geheimnis. „Nicht nur unsere Vereinsmitglieder, sondern alle Interessierten können gern vorbeischauen“, lädt Harry Widmer ein. Gegen 16 Uhr wird die Ministerin erwartet. Im Anschluss an den Besuch gibt es noch eine Vorstandssitzung des Fördervereins, in der neue Zuarbeiten in das Gesamtkonzept eingearbeitet werden.

Von Gabi Zahn